

Mitteilungsblatt

26. Jahrgang, Oktober 2016

Nr. 5

Mit
Veranstaltungs-
kalender

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Das oberpfälzische Kammer- Orchester

der PMIO/Musikschule Regensburg
spielt Werke von:
Ch. W. Gluck - G. F. Händel -
J. S. Bach - W. A. Mozart -
L. v. Beethoven - u. a.

Leitung:
Peter Pfundtner

Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Sonntag, 13. November 2016, 15.30 Uhr

Veranstalter: Stadt Maxhütte-Haidhof

Vorverkauf: Stadtkasse, Postfiliale Chwastek Maxhütte-Haidhof

www.maxhuettenhaidhof.de

PRIVATE MUSIKLEHRER INSTITUTE OSTBAYERN - www.pmio.de



FF Maxhütte-
Winklerling
hat ein neues Zuhause

Seiten 14/15

Rektor
Oskar Duschinger
stellt sich vor

Seite 23

Woher kommen
unsere Ortsnamen?

Seite 26

Sandra Krogner
gewinnt bei
„Jugend forscht“

Seite 28



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Ansprechpartner: Alexander Spitzer
Tel. 09471 3022-13
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuettenhaidhof.de
E-Mail: spitzer@maxhuettenhaidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Montag	24.10.2016	15.00 Uhr	Krabbelgruppe am Nachmittag
Dienstag	25.10.2016	14.00 Uhr	Seniorencafé mit dem Seniorenprogramm
Mittwoch	26.10.2016	15.00 Uhr	Jugendtreff mit offenem Line-Dance
Donnerstag	27.10.2016	19.30 Uhr	Wöchentliches Treffen des Kreuzbunds
Freitag	28.10.2016	09.00 Uhr	Seniorenfrühstück mit dem Seniorenprogramm
Freitag	28.10.2016	15.00 Uhr	Jugendtreff, Eurobastler und Fußballtreff
Mittwoch	02.11.2016	19.30 Uhr	Historisches Tanzen
Donnerstag	03.11.2016	15.00 Uhr	Musikfrösche für Klein und Groß
Freitag	04.11.2016	12.45 Uhr	Randzeitenbetreuung der Maximilian-Grundschule
Sonntag	06.11.2016	14.00 Uhr	Geocaching für Familien
Mittwoch	16.11.2016	07.45 Uhr	Betreuung von Kindern am Buß- und Betttag
Freitag	24.11.2016	19.00 Uhr	Lichtgewehrturnier der Inklusionsgruppe Miteinander
Samstag	03.12.2016	09.00 Uhr	Nähschule der Volkshochschule
Mittwoch	07.12.2016	16.00 Uhr	Weihnachtsbasteln mit dem Jugendprogramm

Die komplette Veranstaltungsübersicht finden Sie auf www.maxhuettenhaidhof.de!

Draußen wird es dunkel, im MehrGenerationenHaus gehen die Lichter an.

Während die Tage kürzer werden und man sich langsam mit den Gedanken an Schnee anfreunden muss, bietet das MehrGenerationenHaus das passende Programm für alle Altersgruppen, um nicht in Herbstdepressionen zu verfallen.

Wellness für Kids - Betreuung am Buß- und Betttag

Die Schule geschlossen, aber Mama und Papa müssen in die Arbeit? Kein Problem! Die Kinder werden am Buß- und Betttag im MehrGenerationenHaus gut betreut. Dieses Jahr werden die Teilnehmer, zusammen mit Andrea Schmalzl, nach einem gemeinsamen Frühstück einen wunderbaren Wohlfühltag für alle Sinne erleben. Die Kinder können ab 07.30 Uhr gebracht werden. Eine Abholung ist jederzeit möglich, die maximale Betreuungszeit endet um 16.30 Uhr. Der Unkostenbeitrag, inklusive Frühstück, Betreuung und Mittagessen beträgt 10,00 Euro. Anmeldung unter der oben genannten Nummer.

Seniorencafé im MehrGenerationenHaus

Immer an einem Dienstag (dreiwöchiger Rhythmus) treffen sich junggebliebene Seniorinnen und Senioren um 14.00 Uhr im MehrGenerationenHaus. Verschiedene Aktionen stehen auf dem Programm. Nähere Informationen gibt es bei Maria Rösch unter der Telefonnummer 09471 4810.



Das Seniorencafé findet alle drei Wochen am Dienstag statt.

Geocaching für Familien

Was gibt es Schöneres als mit Kindern zu einer abenteuerlichen Schatzsuche aufzubrechen? Geocaching (sprich: Geokäsching) ist eine moderne Form der Schatzsuche oder Schnitzeljagd mittels GPS. Mit ganz einfachen

Mitteln wird moderne Technik, Mensch und Natur in Einklang gebracht. Beim Geocaching ist es erforderlich, mit offenen Augen durch seine Umwelt zu gehen und diese bewusst zu erleben. Spaß am Unterwegs- und Draußensein und Spaß an der Knochelei stehen im Mittelpunkt. Mit dem GPS-Gerät ausgestattet machen sich die Familien auf den Weg, Schätze und Hinweise zu entdecken. Natürlich kann man sich beim Kursleiter immer wieder Tipps holen. Ein riesiger Spaß für die ganze Familie - und vielleicht auch eine Auflockerung bei der nächsten eigenen Familienwanderung! Der Kurs findet am Sonntag, 06. November 2016 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Pro Familie wird eine Kursgebühr von 10,00 Euro fällig.



Geocaching ist ein Spaß für die ganze Familie.

Engagement



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

haben Sie schon einmal unsere Internetseite besucht? Zahlreiche Informationen finden Sie hier – und im Mittelpunkt steht immer das Leben in unserer Stadt.

Sie finden dort zum Beispiel zahlreiche Veranstaltungen, die Sie besuchen können. Fast täglich gibt es irgendwo eine Ehrung, ein Fest, eine Aktion oder einen Vortrag. Langweilig muss es bei uns niemandem werden und einsam muss auch niemand sein.

Maxhütte-Haidhof ist eine aktive Stadt. Die Menschen packen mit an, engagieren sich und gestalten ihre Stadt mit.

Dafür möchte ich heute einmal danke sagen.

Die Politik kann nur Rahmenbedingungen schaffen, die Menschen müssen sie mit Leben füllen – und wir haben zahlreiche Akteure, die ihren Beitrag dazu leisten: Bei den Rettungsdiensten, im Sport, bei den Vereinen, in der Jugend- und Seniorenarbeit, bei den Gartenbauvereinen oder bei anderen Aktivitäten. Auch derjenige, der seinen Garten liebevoll pflegt und damit zur Verschönerung des Ortsbildes beiträgt, beeinflusst unsere Stadt auf positive Weise. Und so gäbe es noch unzählige Beispiele, die für Lebensqualität in unserer Stadt sorgen.

So ganz nebenbei gibt einem das eigene Engagement auch wieder etwas zurück. Oder wie ein österreichischer Politiker einmal formulierte: „Jeder Mensch, der sich für etwas engagiert, hat eine bessere Lebensqualität als andere, die nur so dahinvegetieren.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute,

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Susanne Plank". The script is fluid and cursive.

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

Stadtrats-sitzung am 06.10.2016

Sondergebiet Gemeinbedarfsfläche für soziale Zwecke „Kindergarten an der Grundschule“

Für die Flurstück-Nr. 88/8, Gemarkung Maxhütte-Haidhof gegenüber der Maximilian-Grundschule wird der Beschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Darstellung von Mischgebietsflächen im Sondergebiet „Gemeinbedarfsfläche für soziale Zwecke“ (Kindergarten), gefasst. Im Vollzug des Beschlusses ist die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Behördenbeteiligung durchzuführen.

Gleichzeitig wird für diesen Bereich eine Veränderungssperre erlassen.

Beschluss: 20 : 1

Baugebiet Strieglhof II

Der rechtskräftige Bebauungsplan Strieglhof II wird dahingehend geändert, dass die bestehende Mischgebietszeile mit einer Fläche von 4.000 qm im Norden in ein allgemeines Wohngebiet geändert wird. Im südwestlichen Bereich entstehen zusätzlich sieben Bauparzellen.

Beschluss: 22 : 0

Wasserschutzgebiet Hoferlberg; Antrag auf Teilrücknahme des Wasserschutzgebietes

Auf der landwirtschaftlichen Fläche westlich des Kalvarienberges wurden durch das Sachverständigenbüro Dr. Prösl Sondierungsbohrungen durchgeführt. Es wurde eine Mächtigkeit von Deckschichten vorgefunden, die grundsätzlich eine Gewerbeansiedlung erlauben. Beim Landratsamt Schwandorf wird deshalb die Ausnahme der Flurstück-Nr. 144, Gemarkung

Leonberg aus dem Wasserschutzgebiet Hoferlberg beantragt.

Beschluss: 22 : 0

Industriegebiet Birkenzell III; Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes

Für die Flurstück-Nr. 144, Gemarkung Leonberg westlich des Kalvarienberges wird für eine Gesamtfläche von ca. fünf ha der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt. Unmittelbar an der Bahnlinie Reigensburg/Hof soll ein Industriegebiet ausgewiesen werden. Derzeit ist die zu überplanende Fläche als landwirtschaftliche Fläche dargestellt.

Beschluss: 22 : 0

Gewerbegebiet „Oberes Holz-Nord“; Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes

Für die Flurstück-Nr. 760/9, Gemarkung Leonberg unmittelbar an der SAD 5 gegenüber dem Einkaufszentrum wird der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes zur Darstellung von Gewerbeflächen gefasst. Gleichzeitig wird ein Bebauungsplan für ein Gewerbegebiet mit Einschränkungen aufgestellt. Auf diesem Grundstück soll ein Autohaus mit Werkstatt in rückwärtigen Bereich errichtet werden. Der Antragsteller hat sämtliche Planungskosten sowie anfallende Erschließungskosten zu tragen. Im Vollzug der Beschlüsse ist die Öffentlichkeitsbeteiligung und Behördenbeteiligung durchzuführen.

Beschluss: 22 : 0

Baugebiet „Alter Pirkenseer Weg“; 2. qualifizierte Änderung

Der Bebauungsplan „Alter Pirkenseer Weg“ wird geändert. Auf den Parzellen

3, 4 und 5 soll künftig eine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern ermöglicht werden. Die Antragstellerin hat sämtliche Planungskosten, Kosten für die erforderlichen Gutachten sowie anfallende Erschließungskosten zu tragen. Im Vollzug des Beschlusses ist die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Behördenbeteiligung durchzuführen.

Beschluss: 21 : 0

Verkehrs-anbindung Bahnhof bis zur Kreisstraße SAD 5; Vergabe der Tragwerksplanung für 2 Brücken

Bei der Regierung der Oberpfalz wurde fristgerecht der Zuschussantrag für den Neubau der Verkehrs-anbindung vom Bahnhof bis zur Kreisstraße SAD 5 eingereicht.

Das Ingenieurbüro Preihl & Schwan wird mit der Tragwerksplanung für beide Brückenbauwerke beauftragt. Das Gesamthonorar beläuft sich auf 77.100,- Euro.

Beschluss: 22 : 0

Freiwillige Feuerwehr Leonberg; Bestätigung des neugewählten Kommandanten und dessen Stellvertreters

Die Stadt Maxhütte-Haidhof bestätigt gemäß Art. 8 Abs. 3 und Absatz 4, Satz 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz Herrn Stefan Breitfelder als gewählten Kommandanten und Herrn Erwin Fenzl als dessen gewählten Stellvertreter.

Beschluss: 22 : 0

Brandschutz; Beschaffung eines HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Ponholz

Für die Freiwillige Feuerwehr Ponholz ist ein Löschgruppenfahrzeug „HLF 10“ zur Beschaffung auszuschreiben. Für die Durchführung der europaweiten Ausschreibung wird das Ingenieurbüro Diem, Lappersdorf beauftragt. Die Verwaltung hat bei der Regierung

der Oberpfalz und beim Landkreis Schwandorf entsprechende Förderanträge zu stellen.

Beschluss: 22 : 0

Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren mit dem Programm SilverDAT; Antrag der Jungen Union

Den Feuerwehren der Stadt Maxhütte-Haidhof, die mit einem Rettungsspreizer ausgestattet sind, wird ein Programm mit einem Rettungsdatenblattsystem und die zum effektiven Einsatz des Systems erforderlichen Hardware zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung wird mit den Verantwortlichen der Feuerwehr des Landkreises Schwandorf abgestimmt.

Beschluss: 22 : 0

Grundschule und Stadthalle; Projekt zur LED-Umrüstung

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Hilfe eines Planungsbüros eine Ausschreibung zur LED-Umrüstung der Stadthalle und Grundschule durchzuführen. Die Umrüstung für die Mittelschule ist zu prüfen. Die Ausschreibung hat vorbehaltlich einer Förderzusage des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zu erfolgen. Die Kosten für die Ausschreibung und Durchführung der Umrüstung sind im Haushalt 2017 zu veranschlagen.

Beschluss: 22 : 0

Mitteilungsblatt
Maxhütte-Haidhof

Der nächste
Erscheinungstermin
(Weihnachtsausgabe):

Anzeigenschluss: 25.11.16
Erscheint am 10.12.16

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
Mo. und Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr
Di. und Do. 14.00 bis 16.30 Uhr

Besonderer Service

Das Ordnungsamt, Amt für Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Wahlamt, Gewerbeamt, Versicherungsamt, die Friedhofsverwaltung und das Standesamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sind donnerstags von **7.00 Uhr bis 18.00 Uhr** durchgehend geöffnet.

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0
Wasserwerk 0173 2454569

Bestattungsunternehmen Pietät
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 09471 8546

Das nächste Mitteilungsblatt, Ausg. Nr. 6 erscheint am Samstag, 10.12.2016

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:
alt@maxhuetten-haidhof.de.
Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt Oktober 2016

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11123
Anmeldungen	138
Abmeldungen	102
Geburten	11
Sterbefälle	17

Passamt

Personalausweise, für die die PIN-Briefe übersandt und vor dem 19.09.2016 beantragt wurden, können abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem 19.09.2016 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise ca. drei und für Reisepässe ca. vier Wochen.

Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild neueren Datums beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Stephanie Greipl und Marius Sewald
- ♥ Melinda Lazar und Sven Herold
- ♥ Kathrin Kneißl und Johannes Lorenz
- ♥ Mandy Winkelmann und Daniel Kirchner
- ♥ Andrea Ostermann und Peter Fischer

Wir gratulieren den
Brautpaaren ganz herzlich!

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus

Eingang: Regensburger Straße 20

Die Öffnungszeiten:

Montag 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon-Nr. 09471 3022-54

E-Mail: rita.demleitner@maxhuetten-haidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II, Mobil: 0151 14822317
Dienstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle am Harberhof ist von Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Grüngut kann an der privaten Grüngutannahmestelle gegen Gebühr entsorgt werden.

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof! Informationen unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer Städtedreieck finden Sie auf dem Gelände der Firma Läßle zwischen Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Die Einfahrt mit dem Hinweisschild Tor II zum Gebäude der Kleiderkammer befindet sich gegenüber dem Ortsteil Hugo-Geiger-Siedlung der Stadt Teublitz.

Für die Kleiderkammer im Städtedreieck gelten folgende Abgabetermine, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:
Samstag, 29. Oktober 2016
Samstag, 26. November 2016
Dezember geschlossen.

Angenommen werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Spielzeug und Haushaltswaren. Die Einrichtung bittet die Bürger, die Ware in Säcken verpackt anzuliefern.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Brigitte Schönwetter unter der Telefonnummer 09471 97527 gerne zur Verfügung.

Verwendung von Stadt- wappen und Logo

Die Stadt weist aus gegebenen Anlass darauf hin, dass das städtische Wappen und das Logo der Stadt nur mit schriftlicher Genehmigung der Stadt verwendet werden darf.

Christbäume gesucht

Für unsere öffentlichen Plätze suchen wir für die kommende Adventszeit wieder Christbäume. Der städtische Bauhof fällt die Bäume kostenlos und transportiert sie anschließend ab. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung für geeignete Bäume entgegen. Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei unserem Bauhofleiter Herrn Heribert Dächert Tel. 09471 3022-46, Heribert.Daechert@maxhuette-haidhof.de oder Herrn Roland Gollwitzer Tel. 09471 605151, Bauhof@maxhuette-haidhof.de.

Falsches Bild

Liebe Leserinnen und Leser, leider haben wir bei der letzten Ausgabe auf Seite 39 ein falsches Bild zum Bericht „1956 – Das Jahr, in dem Maxhütte-Haidhof entstand“ veröffentlicht. Nachfolgend sehen Sie das richtige Bild zum Text mit der Bildunterschrift „Bürgermeister Karl Schäffer beim Richtfest für das Rathaus 1949 (Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof). Sie können die letzte Ausgabe auch online unter www.maxhuette-haidhof.de lesen.



Bürgermeister Karl Schäffer beim Richtfest für das Rathaus, 1949

Hundehaltung und Anleinplicht

Verehrte Hundehalterin, verehrter Hundehalter, liebe Hundefreunde, Hunde in der Stadt haben es nicht

immer leicht. Ihr Zusammenleben mit den Menschen wirft nicht nur bei uns manche Probleme auf. Dies gilt besonders in den dicht bebauten und stark bevölkerten Wohngebieten. Nicht selten kommt es dort zu Konfrontationen zwischen Hundehaltern und anderen Mitbürgern. Die Ursache liegt auf der Hand: Was dem einen ein durchaus natürliches Bedürfnis seines treuen Vierbeiners, gerät dem anderen häufig zum Ärgernis. Derart entstehende Spannungen brauchen nach unserer Auffassung nicht zu sein. Auch die Stadt bietet genügend Raum für Hunde. Man muss nur einige Spielregeln beachten, damit das Zusammenleben zwischen Menschen und Hunden funktioniert.

Wir wollen Sie auf die wichtigsten Vorschriften hinsichtlich der Haltung von Hunden hinweisen. Für Kampfhunde/ gefährliche Hunde im rechtlichen Sinne gelten weitergehende Regelungen:

- Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.
- Hunde dürfen ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.
- Hunde, die größer als 50 cm (Schulterhöhe) sind, sind an der Leine zu führen.
- In den öffentlichen Grünanlagen ist es untersagt, Hunde frei umherlaufen zu lassen.
- Auf Kinderspielflächen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.
- Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grünanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.
- Tiere, insbesondere Hunde sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.

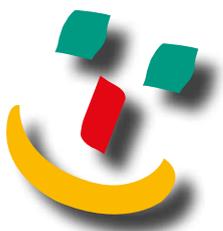
Wir sind froh, dass viele einsichtige Hundehalter sich an diese Regeln halten und mit gutem Beispiel vorangehen. Dafür danken wir Ihnen an dieser Stelle recht herzlich. Und doch erreichen uns immer wieder Klagen,

dass Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen sowie Kinderspielplätze über Gebühr durch Hundekot verunreinigt sind. Diese Bereiche stehen der gesamten Bevölkerung, also auch Ihnen persönlich zur Verfügung. Es gefällt Ihnen sicherlich auch nicht, in diese „Häufchen“ zu treten. Ihre Mithilfe ist hier gefragt. Wir wissen, dass mit Verboten allein weder den Hundehaltern und ihren Tieren noch anderen Mitbürgern geholfen ist.

Deshalb unsere Bitte an Sie: Wenn Sie mit Ihrem Hund Gassi gehen, führen Sie ihn bitte dorthin, wo sein „Geschäft“ niemanden stört und unschädlich ist. Und ist das Unvermeidliche doch einmal an unpassender Stelle geschehen, bitten wir Sie, es zu beseitigen. Behilflich dabei können Ihnen die so genannten Hundetüten sein, die im Fachhandel (z.B. Zoo-Läden, Gartencentern, teilweise Drogerien) zu beziehen sind. An folgenden Standorten von Hundetoiletten können kostenlos Hundetüten entnommen werden: Stadtpark, hinter dem kath. Friedhof in Maxhütte-Haidhof und vor dem Rathaus.

Es ist schon öfter vorgekommen, dass freilaufende Hunde Menschen, insbesondere Kinder oder andere Hunde angefallen und gefährlich verletzt haben. Diese Gefahren können auf ein Minimum reduziert werden, wenn einige Regeln beachtet werden.

Sie unterstützen damit unsere vielfältigen Bemühungen um mehr Umweltschutz und Sicherheit in der Stadt und erleichtern sich, Ihrem Hund und allen Mitbürgern das Zusammenleben.



Überhang von Ästen und Sträuchern in den öffentlichen Verkehrsraum

Aus Gründen der Verkehrssicherheit muss die Stadt darauf achten, dass das Lichttraumprofil der Straße auf der gesamten Breite bis zu einer Höhe von 4,50 m und auf den Gehwegen bis zu 2,50 m frei bleibt. Ansonsten können bei Beschädigungen an Sachen oder Personen Haftungsansprüche auf den

jeweiligen Grundstückseigentümer zukommen.

Wir möchten die Grundstückseigentümer bitten, dafür zu sorgen, dass überhängende Äste von Sträuchern und Bäumen bis auf Höhe der Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden.

Für Ihr Verständnis dürfen wir uns bedanken.

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof sucht zum nächstmöglichen Eintrittstermin mehrere

Team-Mitarbeiter/-innen

für das MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof (Regensburger Straße 20) auf Ehrenamtsbasis.

Anforderungsprofil:

Das MehrGenerationenHaus-Team sucht Freiwillige. Im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof finden das ganze Jahr zahlreiche Aktionen statt. Hierzu gehören unter anderem das monatliche Seniorenfrühstück, Konzerte und Bastelaktionen. Hinter den Programmpunkten stehen freiwillige Helfer, die sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten einbringen und so das Haus mit Leben füllen.

Falls Sie gerne mit Menschen jeden Alters arbeiten, Freude an der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung von Aktionen haben und sich für die Gemeinschaft engagieren wollen, würde es uns sehr freuen, wenn Sie sich melden, um alles weitere in einem gemeinsamen Gespräch zu klären.

Die Mitarbeiter im MehrGenerationenHaus erhalten eine Aufwandsentschädigung auf Ehrenamtsbasis.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis spätestens 28. Oktober 2016 an die Stadt Maxhütte-Haidhof erbeten (Stadt Maxhütte-Haidhof, „Bewerbung MehrGenerationenHaus“, Regensburger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof). Für Fragen steht Ihnen Alexander Spitzer unter der Telefonnummer 09471 3022-13 zur Verfügung.

Nach Ablauf der Frist eingegangene Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt. Bitte legen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopien vor, da nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens die Unterlagen vernichtet werden.

Maxhütte-Haidhof, 20. Oktober 2016

Dr. Susanne Plank, Erste Bürgermeisterin

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Amtliche Bekanntmachung

Der Stadtrat von Maxhütte-Haidhof hat in der öffentlichen Sitzung am 28.07.2016 folgende Satzungen beschlossen:

- Satzung für die öffentliche Wasserversorgung der Stadt Maxhütte-Haidhof (Wasserabgabesatzung),
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Stadt Maxhütte-Haidhof,
- Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Stadt Maxhütte-Haidhof (Entwässerungssatzung),
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Die Satzungen liegen vom Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, eine Woche im Rathaus (Zi.Nr. 110) zur öffentlichen Einsichtnahme auf (Art 26 Abs. 2 GO i.V.m. § 36 GeschO). Die Satzungen treten zum 01.01.2017 in Kraft.

Maxhütte-Haidhof, 06. Oktober 2016

Dr. Susanne Plank, Erste Bürgermeisterin

Einzigartige Elektrofahrräder aus Maxhütte-Haidhof

„Glücklicher, stärker, fitter mit einem BEC“, so steht es groß auf der Homepage von Hadrien Dorfmann aus Maxhütte-Haidhof im Ortsteil Deglhof. Was aber steckt hinter dieser Aussage und was ist ein „BEC“?

Auch erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank wurde neugierig und schaute in der Werkstatt des französischen Tüftlers und Maschinenbauingenieurs Hadrien Dorfmann vorbei und ließ sich seine E-Bike-Flotte der „Bavarian Electric Cycles“ vorstellen.

„Gerade die Flexibilität der Ausstattungsmöglichkeiten ist beeindruckend“, so Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank im Gespräch.

Dorfmann geht dabei auf individuelle Kundenwünsche ein, Dorfmann verarbeitet nur hochwertige Teile, Dorfmann liefert weltweit, ein Global Player, wie man so schön sagt. Wobei man hier das Wort Wettbewerb hinten anstellen kann; denn seine Fahrräder sind einzigartig.

Wer bei ihm ein Elektrofahrrad bestellt, sollte keine Eile haben. Rundeineinhalb Monate muss man schon einplanen,



Das Bild zeigt Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank mit Hadrien Dormann beim Ausprobieren eines Fahrrades.
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

wenn man das persönlich auf sich selbst abgestimmte Gefährt in den Händen halten will.

Man erkennt sofort, dass Hadrien Dorfmann nicht nur Freude an der Technik hat, sondern auch, dass er mit seinen Rädern den Menschen die Bewegung wieder schmackhaft machen will. So kommt der Slogan seines Unternehmens voll zur Geltung:

„Wir bauen individuelle Elektrofahrräder selbst – und damit ein Stück von ihrem Leben, das es noch schöner machen wird: purer Rad- und Naturgenuss auf Wunsch, für Jung und Alt, nach persönlichen Bedürfnissen und Vorlieben!“

Mehr Informationen zur Geschäftsidee von Hadrien Dormann finden Sie hier www.bavarian-ebikes.com.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



publicagentur.de

Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Silberne Hochzeit mit der Stadt Maxhütte-Haidhof

25 Jahre verheiratet zu sein ist heutzutage nicht mehr häufig der Fall, wie ein aktueller Fall aus der Klatschpresse derzeit wieder beweist. Mit der Klatschpresse aus Hollywood hat das Jubiläum von Jürgen Nürnberger bei der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof aber rein gar nichts zu tun. Vielmehr stellt der Jubilar seit 25 Jahren treu, kollegial und immer zuverlässig seine Arbeitskraft für „sei Stod“ zur Verfügung.

Mit Fug und Recht kann man die Behauptung aufstellen, dass vieles in Maxhütte-Haidhof still stehen würde, wenn der Jubilar nicht wäre. Schließlich läuft jede Rechnung die bei der Stadtverwaltung eingeht über seinen Tisch - vom Radiergummi für 50 Cent bis zum Bauprojekt in Millionenhöhe. Steuern, Gebühren und die Vermögensbuchhaltung fallen ebenfalls in seine Zuständigkeit.

Eine besondere Herzensangelegenheit, sowohl dienstlich als auch privat, ist Nürnberger die Feuerwehr. Ehrenamtlich seit vielen, vielen Jahren als Aktiver bei der FF Meßnerskreith und somit bestens über die Notwendigkeiten der



1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Kämmerer Karl-Peter Würstl und Betriebsratsvorsitzender Johannes Ortner sprechen dem Jubilar ihre Glückwünsche aus (v. li.).
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Wehren im Stadtgebiet informiert kümmert er sich dienstlich um die Belange des Feuerlöschwesens.

Das wohl schönste Lob der kleinen Jubiläumsfeier sprach wohl sein direkter Vorgesetzter, Kämmerer Karl-Peter Würstl aus: „als der kleine Jürgen vor vielen, vielen Jahren bei mir im Landratsamt sein Schnupperpraktikum machte, dachte ich mir gleich, dass aus diesem jungen Mann mal etwas wird!“

Die 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank konnte dem nur zustimmen und merkte mit einem Lächeln an, dass Nürnberger mit seinem Wissen, seinen Fähigkeiten und aufgrund des Alters gerne auch noch die goldene Hochzeit mit der Stadt feiern könne. Übrigens: etwas, was in Hollywood wirklich nur sehr selten passiert.



Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof

☎ 0 94 71 / 3 05 50

info@hansmuennich.de
www.hansmuennich.de

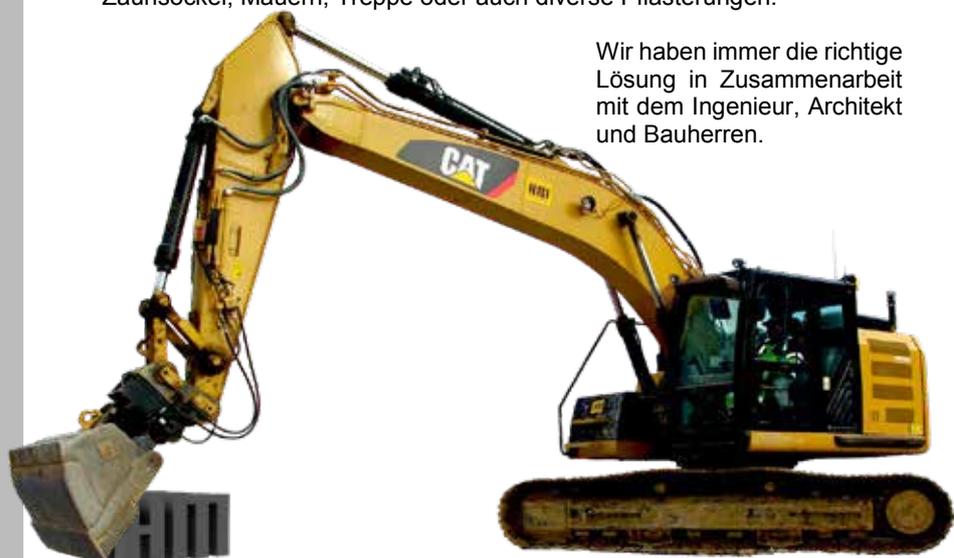


HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr...

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.

Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.



Gemeinsame Verschönerungsaktion im Stadtpark

Die Aufwertung des kleinen Naherholungsgebiets Stadtpark nimmt erste Formen an. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern des FC Maxhütte-Haidhof wurde in den vergangenen Wochen ein neuer Zaun installiert, welcher das Vereinsgelände vom Stadtpark trennt. Der aufmerksame Leser mag sich nun die Frage stellen, wieso dies eine Aufwertung des Stadtparks sein soll. Spaziert man aber selbst durch den Stadtpark wird die Frage schnell beantwortet: der kleine Weg, welcher am FC Gelände vorbeiführt, wirkt nun deutlich heller, breiter und vor allem freundlicher.

Wer es nicht glaubt der kann sich bei einem Herbstspaziergang davon überzeugen – frische Luft, Bewegung und meist auch Sonnenschein inklusive!



„Aus einem finsternen Weg ist durch die Arbeit von Bauhof und Ehrenamtlichen ein lichter Pfad geworden“, freut sich die Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank zusammen mit den Verantwortlichen beim Ortstermin.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Sommerleseclub 2016 – Preisverleihung & Kinobesuch

Der Sommer ist noch nicht ganz vorbei, die Sommerferien leider schon und auch der Sommerleseclub der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof ist fast abgeschlossen.

Einen schönen Abschluss und ein kleines Schmankerl erwarteten die zahlreichen Teilnehmer aber noch: Ende September fand die Urkundenverleihung des Leseclubs statt. Hier wurden unter allen Teilnehmern tolle Preise verlost.

Anschließend wurden alle Sommerleseclubmitglieder ins Starmexx Burglenfeld eingeladen. Gezeigt wurde der Film „Findet Dorie“.



Sommerleseclub 2016 - auch dieses Jahr nahmen zahlreiche Kinder am Sommerleseclub teil.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

ETL | Max Delmes
 Steuerberatung in Teublitz
 Max Delmes GmbH
 Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
 Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33
 delmes-teublitz@etl.de
 www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST
 DUSCHINGER

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:

- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel.**

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

ABC-Schützen der Maximilian-Grundschule auf großer Fahrt

Die Fahrschüler der ABC-Schützen der Maximilian-Grundschule in Maxhütte-Haidhof durften bereits Schulluft schnuppern.

Die Busfahrt zur Schule und zurück gehört für viele Kinder und Jugendliche zum Alltag. Doch auch beim Busfahren lauern viele Gefahren, die oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen sind. „Vor allem die jüngeren Kinder, die bedingt durch die Einschulung nun auf das Verkehrsmittel Bus „umsteigen“ müssen, sind besonders gefährdet“, so Manfred Henn, Schulbusbeauftragter der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Er hat zusammen mit der Polizeiinspektion Burglengenfeld, der Maximilian-Grundschule und dem Busunternehmen einen „Schnuppertag für das Busfahren der ABC-Schüler“ organisiert.

Das Busunternehmen Vogl aus Pfreimd befördert täglich im Maxhütter Stadtgebiet eine große Anzahl von Schulkindern. „Um die Sicherheit bei der Schülerbeförderung zu erhöhen, haben wir uns gerne wieder bereit erklärt, diese Fahrt anzubieten“, erläutert der Busunternehmer Hans Vogl.

„Ziel dieses Trainings ist es, den Erstklässlern mögliche Gefahren im Straßenverkehr, insbesondere beim Busfahren aufzuzeigen und durch richtiges Verhalten die Sicherheit zu erhöhen“, so Polizeioberkommissar Werner Keller. Oft reicht es nicht aus, nur theoretisch über die Gefahrenquellen zu informieren. Werner Keller ist im Städtedreieck für die Verkehrserziehung an den Schulen zuständig.

Auch der neue Rektor Oskar Duschinger unterstützt die Probefahrt für die



Das Bild zeigt die ABC-Schützen mit Eltern und Großeltern zusammen mit Manfred Henn (links), Dritten Bürgermeister Rudolf Seidl (2ter v. links) sowie Polizeioberkommissar Werner Keller (rechts) mit Rektor Oskar Duschinger (2ter von rechts).

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

jugen ABC-Schüler. Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler genieße, so der Schulleiter, oberste Priorität. Außerdem schule ein Praxistraining nicht nur das richtige Verhalten „im und am Bus“, sondern beeinflusse auch positiv das Verhältnis zwischen Busfahrern und Schülern“. Mit 90 Erstklässlern werden an der Maximilian-Grundschule vier erste Klassen gebildet.

Auch der Dritte Bürgermeister Rudolf Seidl begrüßte Kinder, Eltern und Großeltern nach der Schnupperfahrt und dankte allen Mitwirkenden für deren Engagement. „Wir hatten 33 Ortsteile in die Fahrpläne der Mittel- und Grundschule einzubinden. Unser Ziel bestand darin, dass die Kinder rechtzeitig zur Schule kommen und zurück, aber auch nicht lange Strecken mit dem Bus zurücklegen müssen“, so Bürgermeister Seidl.

Gut zu wissen:

Derzeit investiert die Stadt Maxhütte-Haidhof rund 150.000 Euro für den „freigestellten Schulbusverkehr“ ihrer Kinder und Jugendlichen. Der freigestellte Schulbusverkehr bedeutet, dass die Abfahrtszeiten und die Haltestellen den Fahrzeiten der Kinder und Jugendlichen der Maximilian-Grundschule und der Mittelschule Maxhütte-Haidhof angepasst werden. Die Stadt Maxhütte-Haidhof vergibt den Auftrag der Beförderung. Die Schüler benötigen keine Fahrkarte zur Beförderung.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof bittet die Eltern der Maximilian-Grundschüler, welche ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, sie nur am Parkplatz der Stadthalle aussteigen zu lassen. Ab dort können Sie die Schule, OHNE eine Straße überqueren zu müssen, gefahrlos erreichen.

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •

Thomas DIEZ

Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502

KOMPETENZ IN STEIN

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung
- Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
- Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen



Die Welt ein bisschen verbessert – 70 Jahre Kolping Maxhütte-Haidhof

In der Pfarrei St. Barbara in Maxhütte-Haidhof blickte man auf 70 Jahre zurück. Pfarrer Häusler erhielt eine Ehrenurkunde.

Als sich vor 70 Jahren eine Gruppe von gleichgesinnten Männern im kleinen Raum vom damaligen Jugendheim traf, lag keinem der Teilnehmer im Sinn, die ganze Welt verbessern zu wollen. Vielmehr war es das erklärte Ziel der Gruppe, auf dem Fundament christlichen Glaubens bei der Gestaltung des Alltags in der Pfarrei St. Barbara nach besten Kräften mitzuwirken.

Nachdem bereits 20 Jahre vorher 17 junge Männer der Pfarrei einen katholischen Jugendverein gegründet hatten, der allerdings unter dem Druck des damaligen NS-Regimes 1932 wieder aufgelöst wurde, war dies die Geburtsstunde der Maxhütter Kolpingfamilie. Seither sind 70 Jahre verstrichen und man wollte es nicht versäumen, diesen runden Geburtstag in entsprechendem Rahmen zu feiern.

Zusammen mit den Kolpingfamilien aus dem gesamten Industriegau und den kirchlichen Vereinen aus dem Stadtgebiet wurde in der Pfarrkirche St. Barbara ein Festgottesdienst gefeiert, der vom Cantemus-Chor unter Leitung von Gabi Popp gesanglich umrahmt wurde.

Im Lauf der Zeit öffnete sich die Vereinigung auch für weibliche Mitglieder.



Pfarrer Peter Häusler und Vorsitzender der Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof Jürgen Albrecht empfangen die Ehrengäste und Vereine vor der Kirche St. Barbara. Im Bild rechts 2. Bürgermeister Franz Brunner.

Foto und Text: Werner Amann / Auszug Mittelbayerische Zeitung

Stets war man in all der Zeit darauf bedacht, nach dem Vorbild des Gründervaters Adolph Kolping zu handeln und am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben in der Pfarrei teilzuhaben. So wurden Aktivitäten wie die Gründung einer Theatergruppe, die Durchführung von wöchentlichen Heimatabenden oder das Engagement bei kirchlichen Anlässen gepflegt.

In seiner Festpredigt bezeichnete es Diözesanpräses Stefan Wissel als keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit, die christlichen Werte aufrecht zu erhalten und zu pflegen. Gründervater Adolph Kolping habe den Wunsch und die Sehnsucht und damit das Wirken für eine bessere Welt ins Stammbuch

geschrieben. Doch werde dieser Leitgedanke zumindest momentan nicht überall verfolgt. Kolping habe sich vor allem für Handwerker und Arbeiter stark gemacht, damit sie von ihrer Hände Arbeit leben konnten.

2. Bürgermeister Franz Brunner lobte in seinem Grußwort die damaligen 20 Gründungsmitglieder, die es schafften, die Kolpingfamilie mit Leben zu erfüllen. In all den Jahren sei die Kolpingfamilie ein fester Bestandteil und eine verlässliche Stütze im Leben der Kirchengemeinde gewesen. „Tue jeder an seinem Platz das Beste, dann wird es bald auch in der Welt besser aussehen“, lautete eine Forderung von Adolph Kolping.

Große Wasch-Aktion
Vom 1.10. bis 31.10. 2016

20% auf Waschpreise
10% auf Federn und Inlett

Betten BÖHM GMBH
REGENSBURG

Steinweg 21 • 93059 Regensburg • Telefon (09 41) 8 46 35
www.betten-boehm.de

Gönnen Sie Ihrem Bett die Reinigungskur!
Für erholsamen Schlaf in frischen Federbetten.

Ihr Betteninspekteur.

Blumen A. Heigl

Pflanzen für Grab, Garten und Balkon
Allerheiligengestecke, Schalen u. v .m.

Auf der Maxhöhe 13 ☀ 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 / 3 19 99 57

Das war der Ferienspaß 2016 der Stadt Maxhütte-Haidhof! Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Ein neues Zuhause für die FF Maxhütte-Winkerling

Die Freiwillige Feuerwehr Maxhütte-Winkerling hat endlich ein neues Gerätehaus. Gut 15 Jahre hat es gedauert seit Beginn der Planungen.

Der Neubau wurde nun offiziell seiner Bestimmung übergeben und im Beisein zahlreicher Ehrengäste von den Pfarrern Peter Häusler aus Maxhütte-Haidhof, Hans-Peter Greimel aus Leonberg sowie dem evangelischen Geistlichen Philip-Alexander Theiß gesegnet. Mit dem Umzug von der Bergmannstraße in die Industriestraße hatte die FF bereits im Juli begonnen. Dort haben die Aktiven jetzt auf einer Fläche von fast 3500 Quadratmetern nicht nur ein modernes und geräumiges Zuhause. Eine riesige Außenfläche bietet zudem auch ausgezeichnete Möglichkeiten für praktische Übungen. „Wir sind begeistert“, sagte der erste Kommandant Werner Hirsch bei der Einweihungsfeier. „Heute ist ein großer Feiertag für unsere Wehr.“ Ganz ohne Wehmut sei der Umzug allerdings nicht vonstattengegangen. Das alte Gerätehaus habe schließlich in 62 Jahren sehr viel gesehen und erlebt. „Da warn mer halt dahoam“, betonte Hirsch. Aber es habe einfach nicht mehr die technischen Voraussetzungen und Vorgaben erfüllt. Der Kommandant sieht den Neubau als eine „ziemlich solide Basis für unsere Arbeit, für unser Ehrenamt“. Die Baukosten in Höhe von etwa 1,3 Millionen Euro betrachtet er als zusätzliche Motivation, „es allen zu



Eine große Außenfläche vor dem neuen Gerätehaus der FF bietet viele Parkmöglichkeiten und ausreichend Platz für Übungen.

zeigen, dass wir das wert sind“. Sein Dank galt der Stadt und allen, die beim Bau des neuen Gerätehauses mitgeholfen haben.

„Trotz finanzieller Zwänge sind wir in gemeinsamen Schritten zu einem guten Ergebnis gekommen“, sagte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. „Zum Großteil haben wir verwirklichen können, was die Feuerwehr braucht, und zum Teil auch, was sie sich wünscht.“ „A guats Ding braucht sei Zeit“ war der Kommentar von Kreisbrandrat Robert Heinfling, der das neue Gerätehaus als eine „gelungene Angelegenheit“ bezeichnete. Der evangelische Pfarrer Theiß hob im Rahmen der Segnung die große Faszination hervor, die Feuerwehrautos auf kleine und große Jungs (und auch

Mädchen) ausübten. Auch Gott finde die Feuerwehr toll, so der Geistliche. Aber nicht weil er Feuerwehrautos möge, sondern weil sie dem Leben diene. „Gott ist ein Freund des Lebens und wir alle sind seine Mannschaft und seine Kameraden für die Erhaltung des Lebens.“ Er investiere nicht in Feuerwehrautos oder in ein Martinshorn, sondern gebe seinen Segen – und der sei gratis.

Das alte Gerätehaus war in den Jahren 1954/55 erbaut worden. „Seitdem wurde hier nicht mehr viel verändert“, so der Kommandant Werner Hirsch. Für die Anforderungen einer modernen Feuerwehr sind die Gegebenheiten in der Bergmannstraße nicht mehr zeitgemäß. Darüber waren sich Stadt und Feuerwehr schnell einig. Eine Sanierung kam mangels Wirtschaftlichkeit nicht in Frage. Im Jahr 2000 ist deshalb durch den Stadtrat der Grundsatzbeschluss gefasst worden, ein neues Gerätehaus zu bauen. Die Entscheidungsfindung über einen möglichen Standort hat dann jedoch sehr lange gedauert.

Im Jahr 2007 schlug schließlich die Stadt das Grundstück in der Industriestraße als Standort für einen geplanten Neubau vor. „Lange Zeit war diese Örtlichkeit umstritten“, so die Bürgermeisterin. Aber sie sei überzeugt, es sei eine gute Entscheidung gewesen. Nach der gemeinsamen Erörterung verschiedener Bauvarianten durch Feuerwehr,



Im neuen Gerätehaus gibt es auch einen separaten Umkleideraum.

Fachbehörden und die Kreisfeuerwehrlösungsspitze in den Folgejahren befasste sich schließlich der Stadtrat mit dem daraus resultierenden Ergebnis. Nach zahlreichen Besprechungen und Fachstellengesprächen genehmigte der Stadtrat im Januar 2014 den Planentwurf für einen Neubau. Nach der Baugenehmigung des Landratsamtes, der Zustimmung der Fachstellen und der Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde im Mai 2015 schließlich mit den Ausschreibungen begonnen. Im Juli 2015 erfolgte der Spatenstich.

Ihr neues Zuhause in der Industriestraße bietet für die Aktiven der FF Maxhütte-Winklerling viele Vorteile. Die komplette Ausstattung kann jetzt ebenerdig gelagert werden. Das Gebäude ist mit einer Alarmfallsteuerung ausgestattet, die bei Alarmauslösung aktiviert wird (automatische Steuerung der Türöffnung und der Beleuchtung im Außen- und Innenbereich des Gerätehauses). Die riesige Außenfläche bietet zudem ausreichend Parkmöglichkeiten im Einsatzfall. Durch diese Vorteile und die zentrale Lage des Feuerwehrhauses werden im Einsatzfall wichtige Minuten gewonnen, wie der Kommandant anmerkte. Ein geräumiger Aufenthalts- und Besprechungsraum bietet auch beste Voraussetzungen für theoretische Fortbildungen vor Ort. Eine Schlauchpflegemaschine in der Werkstatt des Gerätehauses bewirkt eine enorme Zeiteinsparung und Erleichterung bei der Instandhaltung und Pflege dieser Arbeitsgeräte.

*Fotos und Text:
Josef Schaller / Mittlbayerische Zeitung*



Der große Aufenthaltsraum ist bestens geeignet für Besprechungen und Schulungen.



Gerhard Pisch an der Zentrale im neuen FF-Haus.



Eine große Arbeitserleichterung: Die neue Schlauchwaschanlage wird auch von den Nachbarfeuerwehren aus Leonberg, Meßnerskreith, Ponholz und Pirkensee genutzt.

Auszeichnungen:

Der würdige Rahmen der Einweihungsfeier wurde auch zum Anlass genommen, den Malerbetrieb Kiesslinger aus Roßbergeröd und den Rewe-Markt in Maxhütte-Haidhof für die „überdurchschnittliche engagierte Unterstützung der FF Maxhütte-Winklerling (Freistellung von Mitarbeitern bei Einsätze und Übungen, Unterstützung beim Erhalt und Bau der Gerätehäuser sowie bei der Beteiligung an sozialen Projekten) im Namen des Landesfeuerwehrverbandes Bayern“ auszuzeichnen.

Mitglieder:

Die FF Maxhütte-Winklerling hat knapp 300 Mitglieder, davon 56 Aktive und 14 Jugendliche.

Das war der Senior

Herzlichen Dank an die MaXhütter Stubn



Die Bäck'n Moidla aus Neumarkt spielten bodenständige, schmissige Volksmusik.



Die Jugendblaskapelle der FF Leonberg begeisterte unter der Leitung von Regina Sturm (rechts) das Publikum mit ihrem musikalischen Können.



Die Geschwister Winterer wussten Musik, Witz und Gesang in der besten Mischung darzubieten.



Die MaXhütter Stubn Musi mit Moderator Eckhardt Mierzwa an der Gitarre.

Seniornachmittag 2016

in Musi mit Moderator Eckhardt Mierzwa!



Die Zwillinge Johannes und Maximilian Brücklmeier begeisterten das Publikum.



Stellvertretender Landrat und MdL Joachim Hanisch lobte die Seniorenarbeit der Stadt Maxhütte-Haidhof.



Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank begrüßte die Seniorinnen und Senioren und wünschte einen wunderschönen und unterhaltsamen Nachmittag.



Viele Besucherinnen und Besucher belohnten die Mühen der Veranstalter.

Seniorenfrühstück: Von Spitzbuben und anderen Halunken ...

... so könnte man das letzte Seniorenfrühstück beschreiben. Nicht aber, weil die Teilnehmer alles Halunken wären. Eher im Gegenteil: Josef Stadlbauer informierte über Spitzbuben und andere Halunken welche mittels Enkeltrick, Schocktechnik oder per Drückerkolonnen versuchen, sich Geld, Schmuck und Wertgegenstände zu ergaunern. Es gibt schon sehr dreiste Varianten, um die Wohnung der Opfer zu gelangen: Täter geben sich als Polizisten, Mitarbeiter der Stadtwerke oder der Kirche aus und verschaffen sich so Zutritt. Während sie das ahnungslose Opfer in ein Gespräch verwickeln, schleicht sich ein Komplize in das Haus und räumt die Schubladen aus. Viele Betrugsversuche haben sich schon herumgesprochen und dennoch klappen sie immer wieder! „Einen kühlen Kopf bewahren, das Türschloss vorlegen und eine Vertrauensperson dazuholen oder einen neuen Termin vereinbaren“, sind einige der praktischen Tipps, die Stadlbauer bei seinem Vortrag erwähnte.



Josef Stadlbauer berichtete beim Seniorenfrühstück über die Tricks von Dieben und Betrügern und wie man sich schützen kann.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Manche Tricks, wie z.B. der Anruf des angeblichen Enkels mussten einige Teilnehmer schon am eigenen Leib erleben. Während des anschließenden Frühstücks wurde an manchen Tischen ausführlich über die Betrüger und ihre Maschen diskutiert. Es zeigte sich:

Spitzbuben und Halunken sind leider auch in Maxhütte-Haidhof unterwegs. Mehr Informationen und eine Downloadbroschüre zum Thema „Trickbetrug“ gibt es z.B. auf der Seite www.pfiffige-senioren.de



BAUUNTERNEHMEN

www.hartl-leonberg.de

- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen
- Kellertrockenlegung



- Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Gestaltungsvorschlag -

BAUUNTERNEHMEN HARTL, Nittenauer Str. 5, 93142 Maxhütte- Leonberg
 Tel.: 09471/ 60 67 08, Fax 09471/ 60 67 09, Hartl-Bau@T-online.de

Ausführung sämtlicher
 Buchbinderarbeiten



- Schuber
- Fotoalben
- Schmuckkassetten
- Futterale
- Landkarten
- Diplomarbeiten
- Mappen
- Gästebücher
- Sonderanfertigungen
- Kassetten
- Jubiläumsalben
- Buchreparaturen

Regental 
BUCHBINDER
 Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten

Goethestraße 13
 93128 Regenstein
 Telefon 0 94 02 / 78 43 18
 Telefax 0 94 02 / 78 43 19



Unsere Wasserwacht braucht Ihre Hilfe! Einsatzbus wird benötigt!

Die Wasserwacht Maxhütte-Haidhof ist ein gemeinnütziger Verein, der sich hauptsächlich selbst tragen muss. Notwendige Ausbildungen und Einsatzmittel werden daher größtenteils aus eigenen Mitteln bestritten. Da die Anforderungen an die Wasserwacht ständig wachsen, ist auch immer größeres Equipment notwendig, um die Aufgaben bestmöglich erfüllen zu können.

Sie haben die Möglichkeit, die Maxhütter Wasserwacht auf vielfältige Art und Weise bei ihrer Arbeit im Dienst am Nächsten zu unterstützen: als Helfer, als Fördermitglied oder als Spender. Ob bei der Betreuung unseres Naturbades Tegelgrube, Vermisstensuche vor Ort, Hilfe bei Überschwemmungen,

Ausbildung zum Rettungsschwimmer, Kurse geben für Schwimmanfänger und Grundschüler..., alles dies ist nicht selbstverständlich! Es bedeutet Freizeit und Arbeitskraft spenden – und dies zum Wohle der Allgemeinheit.

Nun braucht unsere Wasserwacht einen EINSATZBUS und ist auf Ihre Spende angewiesen, damit eine schnelle Einsatzgruppe gestellt werden kann.

Spenden Sie für Ihre Wasserwacht – eine Spende, die vor Ort hilft!

Kontoinhaber:

BRK KV SAD WW Maxhütte-Haidhof

IBAN: DE04 7509 1400 0100 4097 31

BIC: GENODEF1BLF

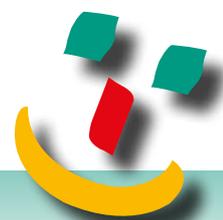
Bank: VR Bank Burglengenfeld

Betreff: Spende für Einsatzmittel

Wasserwacht MH



Mehr Informationen finden Sie unter www.wasserwacht-maxhuetten-haidhof.de



Tischtennis spielen macht Spaß

Mit einem Schnuppernachmittag wollten der TTC Pirkensee und der FC Maxhütte-Haidhof Jugendliche für den Sport begeistern.

Den TTC Pirkensee und die Tischtennissparte des FC Maxhütte-Haidhof plagen Nachwuchssorgen. Ein Spielbetrieb im Jugendbereich ist derzeit nicht möglich. Jetzt wollen sie zusammen dagegen ankämpfen und wurden mit einem gemeinsamen Schnuppernachmittag für Kinder und Jugendliche aktiv. Zwölf Kinder folgten dem Aufruf der Vereine und kamen in die Sporthalle der Mittelschule Maxhütte-Haidhof. Mitgewirkt bei der Organisation der Veranstaltung hat auch die Stadt Maxhütte-Haidhof. Jugendpfleger Alexander Spitzer und sein Team kümmerten sich um die Werbung, organisierten Preise und betreuten den Ablauf des Schnuppertrainings.



*Wer Tischtennis spielt, braucht Ballgefühl – danke für die tolle Aktion!
Foto: Ralf Zahradnik, Textauszug der Mittelbayerischen Zeitung: Josef Schaller*

Die Kooperation zwischen Stadt und Vereinen sollte auch in Zukunft aufrechterhalten werden. „Wir wollen weitere Veranstaltungen folgen

lassen“, so der Jugendpfleger. Angedacht sei unter anderem ein Turnier im Jugendtreff des MehrGenerationen-Hauses.

Zäune, Garten- und Hoftore, Balkone & Geländer in Stahl und Edelstahl, verzinkt oder beschichtet

Hans-Böckler-Straße 11, 93142 Maxhütte-Haidhof

Telefon: 0 94 71/60 65 26-0

info@strebl-gmbh.de // www.strebl-gmbh.de

Strebl
MASCHINENBAU GMBH

Neueröffnung Fahrschule Ludwig & Ertel

Mit Spaß und Know-how zum Führerschein! Seit 1997 ist die Fahrschule Ludwig & Ertel eine professionelle und kompetente Anlaufstelle für alle, die einen Führerschein brauchen! Seit Mitte Juni nun zu finden in der Bahnhofstraße 8 in Maxhütte-Haidhof.

Das engagierte Fahrlehrerteam von Rico Merten bietet pädagogisch wertvollen Unterricht, der Spaß macht. „Wir selbst absolvieren nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen, sondern wir bilden uns mehrmals im Jahr weiter - zum Nutzen all unserer Schülerinnen und Schüler.“ Ausgebildet wird in modernen und stets sauberen Fahrzeugen in den Klassen A-B-C-T. Es gibt B96-Schulungen sowie Ferien-Intensivkurse (Anmeldungen hierfür sechs Wochen vorher!), Ladungssicherungskurse sowie die Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung. Auch ungeübte Fahrerinnen und Fahrer können hier ihren Wissensstand checken lassen und die praktischen Fahrkenntnisse auffrischen.



Nähere Infos und Wissenswertes bietet die Internetseite www.fahrschule-ludwig-ertel.de.
Foto und Text: Fahrschule Ludwig & Ertel

Der theoretische Unterricht erfolgt nach pädagogischen Grundsätzen in den neuen Räumlichkeiten. Gelernt wird mit modernsten Unterrichtsmedien, z. B. Beamer, Whiteboard sowie einer App, die jeden von der theoretischen bis zur praktischen Prüfung begleitet. „Selbstverständlich steht

ihr als Fahrschüler im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten“, wendet sich Rico Merten direkt an seine Schülerschaft. Der Theorieunterricht findet viermal pro Woche statt. Jeden Dienstag und Donnerstag ab 17 Uhr werden „Führerscheinwillige“ beraten und können sich anmelden.

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen? Ich bin Ihr Profi vor Ort!

Informieren Sie sich jetzt kostenfrei und unverbindlich!

Nutzen Sie unsere Erfahrung als Makler vor Ort und machen Sie das Beste aus Ihrem Eigentum!

- > Mit einem Profi, der sich vor Ort auskennt.
- > Der zahlreiche Interessenten vorgemerkt hat und die Seriosität der Anfragen beurteilen kann.
- > Der Ihre Immobilie nicht nur so einschätzt, wie es jetzt ist, sondern auch weiß, wie es werden könnte.
- > Der den marktgerechten Preis aufgrund von Lage, Objektart, Ausstattung und weiteren Merkmalen individuell und nicht automatisiert ermittelt.
- > Der Ihre Unterlagen so aufbereitet, dass sie echtes Interesse erzeugen und zu konkreten Abschlüssen führen: mit guten Fotos, aussagekräftigen Texten, Energie-Ausweis usw.
- > Der Ihre Immobilie inseriert und die Kosten dafür übernimmt.
- > Der alle Termine, von den Besichtigungen bis zum Notar, für Sie und mit Ihnen wahrnimmt.
- > Der für Sie mit Geld, Zeit und Energie in Vorleistung geht und nur im Erfolgsfall honoriert wird.
- > Der Ihnen Diskretion garantiert.



IMMOBILIEN KOLLER.
seit 30 Jahren Ihr kompetenter Partner

- Vermittlung
- Immobilienankauf
- Hausfinanzierungen
- Bewertung - Gutachten
- Nachlass von Immobilien
- Testamentvollstreckungen

93183 Kallmünz • Vilsgasse 12 • Tel. 09473 / 8678
www.immobilien-koller.de

Steuerkanzlei
Jörg Thierack
Steuerberater

Hirschlinger Weg 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861
E-Mail: info@steuerkanzlei-thierack.de



MÖBEL GEIGL
...immer die passende IDEE!!

möbel geigl GmbH mit **Küchen-Spezial-Haus**
Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 09471/21031
www.moebel-geigl.de

8. Städtedreieckslauf: Banken spenden 2400 Euro an die Tafel im Städtedreieck



Die Sparkasse im Landkreis Schwandorf, die Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau und die VR Bank Burglengenfeld haben 2400 Euro an die „Tafel im Städtedreieck“ übergeben.

Hintergrund der großzügigen Spendenaktion ist der 8. Städtedreieckslauf. Wie jedes Jahr, haben sich auch heuer wieder die drei Banken dazu bereit erklärt, 1,50 Euro pro Teilnehmer zu spenden, der die Ziellinie überquert. Ganz nach dem Motto des Laufs „Gemeinsam ins Ziel“ haben die Läufer aus dem Städtedreieck mit Hilfe der Banken der Region für eine wohltätige Einrichtung in der Region gespendet.

Dieses Jahr erreichten 453 Läufer und Walker unter großem Jubel das Ziel auf dem Teublitzter Bürgerfest. Ein neuer Teilnehmerrekord wurde damit zwar verpasst – eine stolze Spendensumme kam trotzdem zusammen. Jede der Banken rundete nämlich von sich aus den Betrag auf jeweils 800 Euro auf und so konnten zum wiederholten Male 2400 Euro überreicht werden.

„Großer Dank für ihr Engagement an die Banken“

Bei der Spendenübergabe im Teublitzter Rathaus würdigte Bürgermeisterin Maria Steger, auch im Namen ihrer Bürgermeisterkollegen Thomas Gesche und Dr. Susanne Plank, die Unter-



Das Bild zeigt: Vertreter der drei Banken übergaben im Beisein der der Bürgermeister/innen ihre großzügige Spende an die Tafel im Städtedreieck.

Foto und Text: Geschäftsstelle Städtedreieck

stützung der Sparkasse im Landkreis Schwandorf, der Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau und der VR Bank Burglengenfeld.

Die Vertreter der Banken machten deutlich, man habe es sich zur Aufgabe gemacht, das Gemeinwohl vor Ort zu fördern. Die Unterstützung des Städtedreieckslaufes und damit der Tafel betrachte man inzwischen als „Dauerauftrag“.

Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Gero Utz, der für den Caritasverband im Landkreis Schwandorf unter anderem die „Tafel im Städtedreieck“ mit betreut, schloss sich dem Dank an die Banken

an. Für den Betrieb der Tafel mit Ausgabestellen in Schwandorf und Maxhüttenhaidhof sei man auf ehrenamtliche Unterstützer angewiesen – und auf Spenden ebenso.

Hilfe aus der Region für die Region

Der Dank von Sabine Eichinger und Gregor Glötzl vom Organisations-Team galt schließlich allen Teilnehmern, die durch ihren Start beim Städtedreieckslauf die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitbürger erst möglich gemacht haben. „Das ist direkte Hilfe aus der Region für die Region!“

Ruhige, renovierte 3-Zimmer-Wohnung

Die ca. 74 m² große Wohnung wurde 2010 renoviert. Über die großzügige Diele besteht Zugang zu allen mit Laminat oder Parkett ausgelegten Räumen. Das separate WC und das Bad mit Wanne, Waschmaschinenanschluss und Fenster sind hell gefliest. Die Bodenfliesen sind dunkel gehalten. Die Küche mit Fenster und integrierten Deckenleuchten ist ohne Einbauküche mit Platz für eine Essecke. Energieausweis in Arbeit EUR 98.000,- weitere Angebote unter www.trummer.de

TRUMMER fair und kompetent ivd
IMMOBILIEN 0941- 44 76 33
<http://www.trummer.de>

Wir und Holz

**VIERKANT
ZIMMEREI**

Ökologischer Holzbau

Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
FON (09471) 200436 | MOBIL (0171) 6772412
WEB www.vierkant-zimmerei.de
EMAIL edmund.birner@vierkant-zimmerei.de



Klangraum

PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF



- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

Minibaggerbetrieb Rem

Streusalzverkauf ab Lager
oder Lieferung frei Haus



93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Kammerkonzert in der Stadthalle – ein musikalischer Höhepunkt

Am Sonntag, 13. November 2016 verwandelt sich die Stadthalle Maxhütte-Haidhof wieder in einen Konzertsaal. Es gastiert das Oberpfälzer Kammerorchester Regensburg PIMO (Private Musiklehrer Institute Ostbayern). Um 15.30 Uhr werden Werke von Mozart, Bach, Beethoven oder Gluck, um nur einige berühmte Komponisten zu erwähnen, zu hören sein.

Unter der Leitung von Konzertmeister Peter Pfundtner werden 25 Musiker (zusätzlich mit Bläser und Schlagwerk) zusammen mit Chor und Gesangsolisten klassische Werke zum Besten geben. Orchestervorstand ist Paul Pfundtner.

Vorverkauf: Stadtkasse Maxhütte-Haidhof und Postfiliale Pia Chwastek in Maxhütte-Haidhof, 12,- Euro.
Einlass 14.30 Uhr.



Das Bild zeigt Konzertmeister Peter Pfundtner mit seiner Geige, sein Bruder Paul Pfundtner am Klavier und 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei den Proben.
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Neue Kommandanten treten bei der FF Leonberg ihren Dienst an

Zum 1. November 2016 treten die beiden neuen Kommandanten der FF Leonberg ihren Dienst an. Zum ersten Kommandanten wurde Stefan Breitfelder gewählt. Sein Stellvertreter ist Erwin Fenzl.

Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank dankte den scheidenden Kommandanten Martin Schmiedberger und seinen Stellvertreter Markus Mauerer für ihre geleistete Arbeit.

„Gerade in der heutigen Zeit, wo Stress und Hektik unser Berufsleben prägen, halte ich es für sehr wichtig, ein gutes kameradschaftliches Klima zwischen Jung und Alt zu pflegen und zu fördern. Dies ist neben der Unterstützung der Aktiven auch eine Aufgabe unserer Feuerwehrvereine.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger bei allen Feuerwehrfrauen und –männern recht herzlich für ihr Engagement danken“, fügte Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank hinzu.



Das Bild zeigt von links Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, den scheidenden 1. Kommandanten Martin Schmiedberger und seinen Stellvertreter Markus Mauerer zusammen mit neuem 1. Kommandanten Stefan Breitfelder und stellvertretenden Kommandanten Erwin Fenzl zusammen mit Kreisbrandmeister Markus Dechant.
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof



Familie mit Kindern und Hund **sucht** für ihr kleines, liebevoll geführtes **Café** in der Regensburger Innenstadt Unterstützung (Ersatzoma/-mutter) mit **Liebe zum Backen**, 4-5 Vormittage in der Woche, 0179/1353661

Der neue Rektor Oskar Duschinger stellt sich vor

Oskar Duschinger freut sich auf seine Aufgabe in Maxhütte-Haidhof. Er hat früher schon in der Stadt gewohnt.

Oskar Duschinger heißt der neue Rektor der Grundschule. Duschinger, Jahrgang 1959 und Vater einer Tochter, wurde in Münchshofen geboren, hat das Johann-Michael-Fischer-Gymnasium besucht und hat eine „ausgeprägte Beziehung“ zur Stadt. Sein Großvater und sein Vater arbeiteten im Eisenwerk, was Duschinger mit dazu inspirierte, ein Buch über die Geschichte des Werkes zu verfassen.

Außerdem lebte der neue Rektor eine Zeitlang mit seiner Familie in der Stadt. Der MZ sagte Duschinger, der in Bruck wohnt, dass er sich sehr darüber freue, wieder in die alte Heimat zurückzukehren. Er freut sich auch auf seine neue Aufgabe, die Stadt habe sich seit den Zeiten seiner Jugend enorm verändert. Attraktive Wohngebiete hätten viele junge Familien angezogen, unter anderem mit der Folge, dass die Maximilian-Grundschule an ihre Kapazitätsgrößen stoße.

Während andernorts Klassenräume leer stünden, reiche hier kaum noch der Platz aus. Mit Blick auf seine künftige Arbeit sagt Duschinger, „jeder neue Schulleiter hat auch neue Ideen. Das gilt natürlich auch für mich“. Digitalisierung sei ein wichtiges Schlagwort. Die Kinder müssten lernen, sich in einer digitalisierten Welt zurechtzufinden. „Der kompetente Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien stellt heute neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine vierte Kulturtechnik dar.“ Hinzu komme, dass sich das Wissen immer schneller



Wir heißen unseren Rektor Oskar Duschinger herzlich willkommen.

Foto: Maximilian-Grundschule, Text: Norbert Wannerl Mittelbayerische Zeitung

erneuere. Entsprechend müsse sich auch das Lernen verändern. Der neue Grundschulplan verlange das von den Schülern und Schülerinnen, aber auch von den Lehrkräften. In den neuen Schulbüchern tauchten immer öfter Hinweise auf wie „Informiere dich im Internet“, „Schreibe ein E-Mail an...“. „Bereite selbstständig einen Versuch vor...“ oder: „Bereite in der Gruppe ein Interview mit dem Bürgermeister, mit der Bürgermeisterin vor“. Das Lernen zu lernen sei wichtiger denn je und dazu gehöre auch der selbstverständliche Umgang mit Medien – wie beispielsweise mit einem Tablet – ohne dabei die Gefahren, die bei allzu sorglosem Umgang drohten, zu vernachlässigen. „Außerdem: Deutschland ist ein Industrieland. Technik und Forschen müssen auch in der Grundschule einen noch breiteren Raum einnehmen.“ Motivation und Interesse für Naturwissenschaft, Technik oder Informatik müssten viel früher

geweckt werden, wenn die deutsche Wirtschaft weiterhin an der Weltspitze mitspielen wolle. „Deshalb appelliere ich an alle Unternehmen in der Region auch die Grundschulen in ihren Blick zu nehmen. Diese Schule ist für eine solche Zusammenarbeit jederzeit aufgeschlossen.“

Neues Schuljahr:

15 Klassen, zwei mehr als im vergangenen Schuljahr, davon drei Ganztagesklassen füllen das Gebäude am Dienstag mit Leben.

Neuer Rektor:

Oskar Duschinger war nach seiner Zeit als Lehramtsanwärter sieben Jahre Lehrer in München. In der Oberpfalz lauteten die Stationen Parsberg, Neunburg v. Wald, Nittenau, Konrektor in Bodenwöhr und seit 2008 Rektor in Fischbach.

Spezialisierung:

Zertifizierter Schulentwicklungsmoderator sowie Schulentwicklungsbegleiter.



Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb



Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



Der Stammtisch tut dem Dorf gut –50 Jahre Immergrün

Die Tischgesellschaft Immergrün Ponholz feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Mitglieder engagierten sich für die Gemeinschaft.

Aus einer geselligen Stammtischrunde im Biergarten des Gasthauses „Alte Post“ entwickelte sich ein Verein, der aus dem Ortsleben von Ponholz nicht mehr wegzudenken ist. Am 3. September 1966 wurde der Entschluss gefasst die Tischgesellschaft Immergrün ins Leben zu rufen. Man setzte sich zum Ziel, die Geselligkeit und die Kameradschaft im Ort zu fördern und zu pflegen. Jetzt feierte Immergrün sein 50-jähriges Bestehen mit einem Feldgottesdienst, einem Frühschoppen und Ehrungen. Innerhalb von nur vier Wochen konnten sich im Jahr 1966 31 Personen für die Stammtisch-Idee begeistern und trugen sich in die Gründungsurkunde ein. Der Zusammenhalt im Dorf sollte gefördert werden und über die Geselligkeit die Gemeinschaft zusammengebracht werden. Diese Grundsätze werden heute noch nach 50 Jahren hoch gehalten und im Rückblick könne man stolz sein, was geleistet wurde, betonte 1. Vorsitzender Dr. Markus Fuhrmann beim Gespräch mit der MZ.

Immer wieder neue Ideen

Man habe immer wieder neue Ideen für die Dorfgemeinschaft realisiert.



Unter den Geehrten waren auch neun Gründungsmitglieder, hier im Bild mit Vorsitzenden (rechts) Dr. Markus Fuhrmann.

Foto und Text: Otto Rapp / Auszug Mittelbayerische Zeitung

Hier könne man den Bau des Kinderspielplatzes, die Nikolausbesuche für die Kinder und die Initialidee des Seniorennachmittags nennen, den es schon seit über 40 Jahre gibt und der mittlerweile von der Dorfgemeinschaft organisiert wird.

Auch der Landrat gratulierte

Die Mitglieder haben eine emotionale Bindung zu diesem Ort und es ist schon was Besonderes, hier im Ursprungsort das Jubiläumsfest abhalten zu können, betonte Fuhrmann im Vorfeld. Die Festlichkeiten begannen mit einem gemeinsamen Feldgottesdienst, an dem auch viele Vereine aus Ponholz und

Pirkensee teilnahmen. Die musikalische Umrahmung übernahm der Chor „fortissimo“. Pfarrer Hans-Peter Greimel sprach von einer großen Gemeinschaft. Die Tischgesellschaft habe immer über den Tellerrand hinausgeschaut und für das Dorf etwas bewegt.

Beim Frühschoppen gratulierte dann Landrat Thomas Ebeling, der die Schirmherrschaft gerne übernommen habe. Der Verein habe die Entwicklung von Ponholz 50 Jahre mitgestaltet und dafür könne man sich nur bedanken, so Ebeling. Als Ehrenschildherr fungierte im übrigen Josef Stadlbauer, der den Verein in den letzten Jahrzehnten mitgeprägt hat.

Frische Milch 24 h selbst zapfen – direkt ab Hof!

Milch-Zapfstelle

Telefon 0 94 71 / 3 12 45

Familie Weilhammer
Forstweg 2 · 93142 Ponholz (direkt an der B15)

Kalender für 2017 ?
www.beeindrucken.com

NACHHILFE

Pfiffikus LernCenter

- ⇒ Alle Fächer - alle Klassen
- ⇒ Probeunterricht gratis
- ⇒ Minilerngruppe u./o. Einzelunterricht (auch zu Hause)

Burglengenfeld 09471 73 63
Regensburger Str. 8

Regenstauf 09402 75 71
Marktplatz 10 (ü. d. Sparkasse)

info@pfiffikus-lerncenter.de
Büro: Mo-Fr./14-17Uhr • Tel.: Mo-Fr./9-18Uhr

250-Jahr-Feier der Alten Post Ponholz



Alte Post Ponholz – früher



Alte Post Ponholz – im Dornröschenschlaf

Wo einst 1786 Johann Wolfgang von Goethe einkehrte, erstrahlt nach jahrelangem Verfall ein ganz besonderes Wahrzeichen des Ortsteiles Ponholz in neuem Glanz. Dank der breiten Unterstützung der gesamten Bevölkerung, der örtlichen Vereine, ausführenden Firmen und Behörden konnte das Vorhaben in 15monatiger Bauzeit realisiert werden.

Im September feierte nun die Alte Post Ponholz mit ihrem Besitzer Robert Gerstl seinen 250sten Geburtstag.
Herzlichen Glückwünsch!



Alte Post Ponholz heute – wieder ein Schmuckstück

Fotos: Robert Gerstl und Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof

GEORG LANZL
über 80 Jahre Holzbau
Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung

Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de

LUDWIG SPANGLER
Feuerlöschservice

Karl-Maag-Straße 10 • 93142 Leonberg
Telefon 0 94 71 / 606 11 77

- ▶ Feuerwehrbekleidung
- ▶ Rauchmelder
- ▶ Schutzanzüge
- ▶ Kundendienst Feuerlöscher
- ▶ Feuerwehrbedarf
- ▶ Vereins- und Festartikel


Pension • Metzgerei
Landgasthof Lautenschlager
SEIT 1897

Wir suchen ab sofort
Servicekraft m/w auf Teilzeit oder 450,- € Basis
Küchenhilfe m/w auf Teilzeit oder 450,- € Basis
Bewerbungen bitte an:

LANDGASTHOF Schloßparkstr. 3 Telefon
LAUTENSCHLAGER 93128 Karlstein 0 94 02 / 53 93

METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet:
Montag–Freitag 7–18 Uhr
Samstag 7–12 Uhr

Rotygen bei Lengenuelt, Lyenperch und Schawenforst – Archivar Dr. Thomas Barth lädt hochkarätigen Referenten ein

Wer hätte erraten, dass sich hinter diesen Namen die Stadtteile Roding (bei Burglengenfeld), Leonberg und der Sauforst verstecken? Einen abwechslungsreichen, interessanten und aufschlussreichen Vortrag die hielt Dr. Wolfgang Janka vor kurzem im Mehr-GenerationenHaus Maxhütte-Haidhof. Er klärte über die Entstehungsgeschichten von Ortsnamen im Allgemeinen und speziell der zu Maxhütte-Haidhof gehörenden Siedlungen auf.

Die zahlreichen Gäste im Mehr-GenerationenHaus bekamen, anhand von zahlreichen Beispielen, einen Überblick zu dem aktuellen, wissenschaftlichen Forschungsstand und konnten über manche Kuriosität staunen. So ist der Ortsteil Roding wohl auf „rotec“, „rotic“, also „rostig“ zurückzuführen. Vermutlich war damit die Farbe des Bodens gemeint und hat nichts mit einer Rodung des Waldes zu tun. „Oftmals ist die Namensforschung sehr schwierig“, erläutert Janker. „Die Quellen wollen erst einmal gefunden werden und die Schreibweisen ändern sich häufig und sind heute oftmals sehr weit von der ursprünglichen Form entfernt. Von Vorteil sind natürlich Verweise, wie z.B. „bei Lengenuelt“, die eine eindeutige Zuordnung erleichtern“, so der Wissenschaftler weiter. Am Beispiel des Ortsteils Verau lässt sich aber sehr gut zeigen, wie Namen entstehen konnten:

Um 1450 findet sich Quellen mit Erwähnung des Namens „Verherau“ für das Gebiet des heutigen Verau. Das Wort „Au“ ist bis heute bekannt, sein Ursprung liegt im Mittelhochdeutschen



Dr. Wolfgang Janka referierte über die Entstehungsgeschichten der Ortsnamen im Mehr-GenerationenHaus. Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

„ouwe“, was wasserreiches Wiesenland bedeutet. Ebenfalls aus dem Mittelhochdeutschen stammt das Bestimmungswort „verher“. Es ist mit Schwein oder Ferkel zu übersetzen.

Verau beschreibt ein feuchtes Wiesenland auf dem die Schweine gehütet wurden.

Apropos Tiere: Auch der Leonberger Ortsname geht wohl auf ein Tier zurück, dem Löwen. „Gerne verwendete Adelige imposante Tiere bei Ortsbezeichnungen“, so Dr. Janka. „Leon“ dürfte sich aus dem mittelhochdeutschen „lewe“ entwickelt haben. Hingegen hat der „Sauforst“ nichts mit dem Borstentier zu tun.

Um 1285 taucht erstmal der Name „Schawenforst“ auf. Der dortige Forst dürfte die freie Sicht von der Feste in Lengenuelt auf den Osten behindert haben und deswegen musste ein

Schauposten aufgestellt werden. Der Name änderte sich über die Jahrhunderte von Schawenforst über Schauforst bis hin zu heutigen Namen „Sauforst“.

Ortsnamen haben uns schon immer geholfen, uns zu orientieren und das Land in abgesteckte Bereiche einzuteilen. Die Region um Maxhütte-Haidhof ist für Namensforscher schon immer interessant gewesen. Vielleicht ergeben sich ja in einigen Jahren noch weitere Erkenntnisse.

**Mitteilungsblatt
Maxhütte-Haidhof**

**Der nächste
Erscheinungstermin
(Weihnachtsausgabe):**

**Anzeigenschluss: 25.11.16
Erscheint am 10.12.16**



24 Stunden Betreuung

- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim GbR

Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Henicke Mobil 0171 6 51 55 50
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de





J

BTL EHL

Mineralstoffe
Sand/Schotter usw.






Transporte
Garten + Landschaftsbau

Minibagger 1,6 to
Mobilbagger 18,0 to
Bobcatlader 1,6 to
Pflasterverlegemaschine

An der Unteren Zell 10 · 93128 Regenstauf
Tel/Fax: 09402 3961 · Mobil: 0170 2738413

9. Ma✕hütter Gesundheitswoche

von 21. bis 25. November 2016



Montag, 21. November 2016, 19 Uhr
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

Eröffnung

Dr. Susanne Plank,
1. Bürgermeisterin Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. med. Jürgen Reichold,
Chefarzt des BRK-Kreisverbands Schwandorf

Felix Rauschek,
Geschäftsführer Asklepios Klinik im Städtedreieck

✕ Vortrag „Herz im Stress“

Dr. med. Franz Josef Riedhammer,
Chefarzt Innere Medizin, Asklepios Klinik
im Städtedreieck

Dienstag, 22. November 2016, 19 Uhr
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

✕ Vortrag „Einbruchsschutz, Enkeltrick, wie schütze ich mich im Alltag?“

Kriminalhauptkommissar Wolfgang Sennfelder
Präventionsbeauftragter der Kriminalpolizei Amberg

✕ Vortrag und offene Diskussions- runde zur Notrufnummer 112

Leitstellendisponent **Christoph Tresch** (Integrierte Leit-
stelle Amberg) erklärt, was hinter der Notrufnummer
steckt. Ebenfalls wird die Telefonreanimation vorgestellt.
Fragen der Bevölkerung werden geklärt.

Mittwoch, 23. November 2016, 19 Uhr
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

✕ Vortrag „Aus dem Krankenhaus entlassen, was nun?“

- Wie kommen sie an Hilfsmittel für Zuhause
- Aktuelles zur Pflegestufe
- Wie kommen Sie Zuhause leichter zurecht?

Marion Viehauser
Sozialdienst, Asklepios Klinik im Städtedreieck

Donnerstag, 24. November 2016, 19 Uhr
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

✕ Vortrag „Operation an den Bauch- organen durchs Schlüsselloch“

Dr. med. Ivor Dropco
Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, Asklepios Klinik
im Städtedreieck

Freitag, 25. November 2016, 18 Uhr
BRK-Haus Maxhütte-Haidhof

✕ Vortrag „Testament, Patienten- verfügung und erbrechtliche Zusammenhänge“

Lothar Kolb, Rechtsanwalt für Familienrecht

MehrGenerationenhaus Maxhütte-Haidhof
Regensburger Straße 20, 93142 Maxhütte-Haidhof

BRK-Haus Maxhütte-Haidhof
Sackgasse 5, 93142 Maxhütte-Haidhof

Veranstalter:

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

 Bayerisches
Rotes
Kreuz
BRK Maxhütte-Haidhof

 ASKLEPIOS
Klinik im Städtedreieck

Sandra Krogner – eine junge Wissenschaftlerin aus Maxhütte-Haidhof

An Naab und Vils wuchert es lila, an Wald- und Feldrändern ebenfalls – die Rede ist von *Impatiens glandulifera*, auch bekannt unter dem Namen Springkraut.

Was aber hat dieses Unkraut mit der oben genannten jungen Wissenschaftlerin zu tun?

Sandra Krogner und ihr Forscherkollege Michael Eibl kamen auf die Idee, die Pflanze im Rahmen des Projekts „Jugend forscht“ genauer unter die Lupe zu nehmen. „Wir wollten erforschen, ob die Pflanze mehr als nur ein Unkraut ist“, erklärt Sandra Krogner. Der Erfolg hat die beiden Jungforscher dann aber selber überrascht. „Es zeigte sich, dass die Pflanze Lidocain enthält – ein Stoff den die Pharmaindustrie benötigt und der bis jetzt nur künstlich hergestellt wird“, so Krogner weiter. Ihre Forschungen wurden mit den Siegen im Regional-, Landes- und dem zweiten Platz im Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ belohnt.

Neben der Ehre und einem kleinen Preisgeld folgte nun eine ganz besondere Auszeichnung: die Jury schickte Sandra Krogner und Michael Eibl für eine Woche nach Shanghai. Nicht aber in den Urlaub, sondern um Deutschland dort am 31. „CHINA ADOLESCENTS SCIENCE & TECHNOLOGY INNOVATION CONTEST“ zu vertreten. Die Jurymit-



Die Urkunde über den 2. Platz des Wettbewerbs in Shanghai



Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank gratulierte zu den tollen Erfolgen
Fotos und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

glieder waren der Meinung, dass die Forschung rund um das Springkraut die größten Erfolgchancen auf internationaler Ebene hat und diese Einschätzung wurde grandios bestätigt. Die beiden Nachwuchsforscher belegten den zweiten Platz!

Nach ihrer Rückkehr wurde Sandra Krogner sogar ins Kanzleramt eingeladen. Die Bundeskanzlerin Angela Merkel, selbst Naturwissenschaftlerin, gratulierte höchstpersönlich und interessierte sich sehr für die Forschungsergebnisse.

Diesen besonderen Glückwünschen schloss sich die erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank gerne an. „Ich finde es fantastisch was ihr geleistet habt. Eine ganz besondere Leistung mit Auswirkungen auf die Zukunft – einfach unglaublich.“

Übrigens: Sandra Krogner bleibt auch nach dem Abitur der Chemie treu. Ende Oktober beginnt sie in Erlangen das Studium der Pharmazie. Möglicherweise hält sie eines Tages die praktischen Ergebnisse ihrer eigenen Forschung in Händen.

Den Landeswettbewerb erreichten acht Teilnehmer mit 57 Projekten, die zehn Siegerprojekte nahmen beim Bundeswettbewerb in Paderborn teil.

Gut zu wissen:

Tatsächlicher Nutzen

Die erstaunliche Entdeckung hatte und hat weitreichende Folgen. Derzeit führt die Universität Regensburg eine Überprüfung der Ergebnisse durch, sollte – und davon ist auszugehen – diese die Ergebnisse bestätigen ist Springkraut tatsächlich deutlich mehr als nur ein Unkraut. Es könnte demnächst eine medizinische Nutzung erfahren.

Jugend forscht

Der Wettbewerb Jugend forscht fand dieses Jahr zum 51. Mal statt. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren. Mit 2100 eingereichten Beiträgen von 2100 Schülern und Auszubildenden war Bayern das Bundesland mit den meisten Teilnehmern.



Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

25 Jahre **Weihnachtsmarkt**

... wo Weihnachten ein Zuhause hat!

10. Dezember 2016
(16.00 Uhr bis 22.00 Uhr)
11. Dezember 2016
(14.00 Uhr bis 21.00 Uhr)
www.maxhuettenhaidhof.de



Neuer Chefarzt für Innere Medizin

Asklepios Klinik im Städtedreieck: Dr. Josef Zäch tritt die Nachfolge von Dr. Franz Josef Riedhammer an

Die Nachfolge in der Inneren Medizin/Gastroenterologie an der Asklepios Klinik im Städtedreieck ist gesichert: Zum 1. Oktober übernimmt Dr. med. Josef Zäch als Chefarzt die Abteilung von Dr. Franz Josef Riedhammer, der nach fast 30 Jahren am Burglengenfelder Krankenhaus die Abteilungsleitung an Dr. Zäch übergibt.

„Wir freuen uns, mit Dr. Zäch einen würdigen Nachfolger und erfahrenen Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie als Chefarzt gewonnen zu haben. Er deckt wie sein Vorgänger ein breites Spektrum ab und wird zusätzlich neue Schwerpunkte setzen“, erklärt Geschäftsführer Felix Rauschek. So werde mit Dr. Zäch vor allem die diagnostische interventionelle Endoskopie, wozu beispielsweise die Magen-, Darm- oder Gallengangspiegelung gehört, gestärkt sowie als neue Untersuchungsmethode die Endosonographie eingeführt. Sie ermöglicht eine schonende Ultraschalluntersuchung im Inneren des Körpers und kommt vor allem bei Krankheiten im Bereich von Speiseröhre, Magen, Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse zum Einsatz.

Sein Wissen gibt der 42-Jährige, der zuletzt als Oberarzt an der Klinik für Innere Medizin und Ärztlicher Leiter Gastroenterologie am Caritas Krankenhaus St. Josef in Regensburg tätig war, nicht nur an junge Mediziner weiter. Auch erfahrene Ärzte bildet er in regelmäßigen Fortbildungskursen im Bereich Sonographie und Gastroenterologie weiter. Zudem hat er die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und Ärztliches Qualitätsmanagement erworben sowie zahlreiche Fachkunden, unter anderem in den Bereichen internistische Röntgendiagnostik und Bronchoskopie.

„Hand in Hand für einen reibungslosen Übergang“

„Für uns ist Dr. Zäch wirklich ein Glücksgriff“, ist sich Rauschek deshalb sicher. „Denn wir können das breite Spektrum, das Dr. Riedhammer angeboten hat, aufrechterhalten und den Bereich der Gastroenterologie und Endoskopie sogar noch stärken.“ Jemanden mit dieser Bandbreite zu finden, sei nicht einfach gewesen. „Viele konzentrieren sich nur noch auf ihr Spezialgebiet. Dr. Zäch hat beides gemacht.“ Doch nicht nur Geschäftsführer Rauschek freut sich auf die gemeinsame Arbeit, auch Dr. Riedhammer, der selbst eng in die Suche nach seinem Nachfolger eingebunden war,



Ein Blick ins Innere des Körpers ist für Dr. Josef Zäch eine der wichtigsten Methoden um herauszufinden, was seinen Patientinnen und Patienten fehlt.

zeigt sich begeistert: „Dr. Zäch hat die idealen Voraussetzungen, die von mir aufgebauten Schwerpunkte weiter zu entwickeln und so die Abteilung erfolgreich in die Zukunft zu führen.“

Auch die Patientinnen und Patienten profitieren von der gegenseitigen Wertschätzung. Dr. Riedhammer wird nämlich im Rahmen der Ermächtigungssprechstunde noch bis 31. März 2017 ambulant tätig sein. „Damit sind alle Weichen für einen reibungslosen Übergang „Hand in Hand“ gestellt“, erklärt Rauschek.

Der neue Chefarzt freut sich auf seine Aufgabe. „Ich habe mich bewusst für die Asklepios Klinik im Städtedreieck entschieden, weil ich hier die Möglichkeit habe, Patienten auf hohem medizinischen Niveau sehr persönlich und individuell zu behandeln. Diese Voraussetzungen hat Dr. Riedhammer in den letzten Jahrzehnten geschaffen und ich bin dankbar, hieran anknüpfen zu können.“ Aber natürlich wird er auch seine eigenen medizinischen Akzente setzen und das Leistungs- und Behandlungsspektrum noch weiter ausbauen. Die überschaubare Größe der Klinik biete aus seiner Sicht viele Vorteile: „Es wird mit Methoden gearbeitet, die sich etabliert haben, Chef- und Oberarzt sind für den Patienten gut verfügbar und es besteht ein direkter Draht zu den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Kurz: man kennt sich. Und deshalb fühlt man sich dem Miteinander noch mehr

verpflichtet. So lassen sich auf dem kurzen Dienstweg innerhalb und außerhalb der Klinik viele Schwierigkeiten schnell und im Sinne des Patienten klären.“ Das seien ideale Voraussetzungen, damit sich Patienten gut aufgehoben und versorgt fühlen. „Und das ist mir wichtig: dass menschlich, patientenorientiert und auf hohem medizinischen Niveau gearbeitet wird.“

Zur Person

Dr. med. Josef Zäch

ist gebürtiger Schwandorfer. Mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter lebt der 42-Jährige in Etterzhausen. Nach dem Medizinstudium an der Universität Regensburg hat er vor 14 Jahren seine breite Ausbildung zum Internisten am Caritas Krankenhaus St. Josef in Regensburg begonnen, war dort Arzt im Praktikum, Assistenzarzt und Funktionsoberarzt bei den Chefarzten Dr. Bernhard Schießl und Dr. Johannes Bumes. Für die Spezialisierung zum Gastroenterologen wechselte Dr. Zäch 2010 ans Klinikum Weiden und war bei Prof. Kullmann insbesondere im Bereich der interventionellen Endoskopie tätig. 2012 kehrte er ins Caritas Krankenhaus St. Josef nach Regensburg als Oberarzt und Ärztlicher Leiter der Gastroenterologie zurück, und wechselte nun an die Asklepios Klinik im Städtedreieck. Er verfügt über die Facharztbezeichnungen „Facharzt für Innere Medizin“ sowie die Schwerpunktbezeichnung „Gastroenterologie“.



 **ASKLEPIOS**

Klinik im Städtedreieck

Mein Krankenhaus mit Herz

Dr.-Sauerbruch-Straße 1
93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 / 705-0
Fax: 09471 / 705-122

Mail: burglengenfeld@asklepios.com
www.asklepios.com/burglengenfeld



Jetzt bis zu 10% sparen:

Einfach OBI Top-Kunde werden!

Exklusive Vorteile sichern.



Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt
oder auf www.obide/topkundenkarte
und sofort profitieren!

**OBI GmbH und
Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf**

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr

**WIE WO WAS
weiß**

OBI®

Veranstaltungskalender

22.10.2016 Terminplanung Vereinsgemeinschaft Pirkensee Dorfhaus, Dorftreff Pirkensee	18.11.2016 Sportlerehrung 2016 Stadt Maxhütte-Haidhof Stadthalle Maxhütte-Haidhof	02.12.2016 Vorstands-Sitzung Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof
22./23.10.2016 Ausflugsfahrt Frauenbund Pirkensee nach Salzburg	19.11.2016 Jahreshauptversammlung FFW Ponholz Feuerwehrgerätehaus Ponholz	03.12.2016 Weihnachtsfeier Schützenverein „Jägerblut“ Rappenbügl Schützenheim Verau
24.10.2016 Monatsversammlung Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof	19./20.11.2016 Verkauf von Adventskränzen Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof Vorraum Kirche/vor u. nach Gottesdiensten	03.12.2016 Weihnachtsfeier Heimat- u. Volkstrachtenverein Pirkensee Vereinszimmer, Dorfhaus Pirkensee
26.10.2016 Führung durch die Welt der Steine Stadt Maxhütte-Haidhof Stadthalle / Foyer Maxhütte-Haidhof	20.11.2016 Adventsbasar Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof	03.12.2016 Weihnachtsfeier mit Königsproklamation Schützenverein „Hubertus“ Pirkensee Schützenheim Pirkensee
28.10.2016 Öffentlicher Preisschafkopf Vereinsgemeinschaft Pirkensee Vereinszimmer, Burschenverein, Dorfhaus	19./20.11.2016 Verkauf von Adventskränzen Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof Vorraum Kirche/vor u. nach Gottesdiensten	03.12.2016 Christbaumversteigerung Schmalzler Schäferhundeverein-Haus
28.10.2016 Weltgebetstag des Internat. Kolpingwerks Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof ans. Pfarrh. St. Barbara, Maxhütte-Haidhof	21.-25.11.2016 9. Maxhütter Gesundheitswoche www.bereitschaft-maxhuette.brk.de MehrGenerationenHaus & BRK-Haus	04.12.2016 Weihnachtsfeier Kath. Frauenbund Rappenbügl Pfarrheim Rappenbügl
30.10.2016 Mitgliederehrung FFW Pirkensee Dorfhaus, Pirkensee	24.11.2016 Bezirksvorstands-Sitzung Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof	04.12.2016 Weihnachtsfeier Schützengesellschaft Maxhütte 1859 e. V. Schützenhaus Maxhütte-Haidhof
04., 05. und 06. 11.2016 Burschentheater Burschenverein „3 Rosen“ Pirkensee Effenhausersaal, Pirkensee	26.11.2016 Jahreshauptversammlung FFW Meßnerskreith Feuerwehrgerätehaus Rappenbügl	05.12.2016 Nikolausaktion Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof Treffpunkt: Pfarrheim Maxhütte-Haidhof
05.11.2016 Jahreskonzert Jugendblaskappelle der FF Leonberg Stadthalle Maxhütte-Haidhof	26.11.2016 Christbaumversteigerung Verein für deutsche Schäferhunde Schäferhundeverein-Haus	09.12.2016 Adventmeditation Bezirksverband Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof Pfarrkirche Leonberg/St. Clemenshaus
08.11.2016 VdK Sprechstunde VdK Bayern - Ortsverb. Maxhütte-Haidhof Rathaus Maxhütte-Haidhof	26.11.2016 Adventsbasteln OGV Ponholz/Fledermäuse Dorfhaus Ponholz	10.12.2016 Weihnachtsfeier Gockl-Stammtisch St. Clemenshaus, Leonberg
11.11.2016 Martinszug Pfarrei Rappenbügl Kirche/Pfarrheim Rappenbügl	26.11.2016 Weihnachtsfeier Burschenverein „3 Rosen“ Pirkensee Vereinszimmer, Dorfhaus Pirkensee	10./11.12.2016 25. Weihnachtsmarkt Stadt Maxhütte-Haidhof Rathausvorplatz & Aula Mittelschule
12.11.2016 Geburtstags- u. Ehejubiläumsfeier Pfarrgemeinde Pirkensee Pfarrheim Pirkensee	27.11.2016 Weihnachtsfeier Damenclub Ponholz Gasthaus Söllner, Ponholz	10.12.2016 Weihnachtsfeier Schützenverein „Schwarzerberg“ Rappenbügl Pfarrheim Rappenbügl
12./13.11.2016 Burschentheater Burschenverein „3 Rosen“ Pirkensee Effenhausersaal, Pirkensee	27.11.2016 Jahreshauptversammlung Burschenverein „Philadelphia“ Meßnerskreith Pfarrheim Rappenbügl	11.12.2016 Weihnachtsfeier OGV Maxhütte-Birkenzell Gerätehaus Birkenzell
13.11.2016 Kammerkonzert Stadt MH & www.pmio.de Stadthalle Maxhütte-Haidhof	27.11.2016 Seniorenachmittag Pfarrei Pirkensee Pfarrheim Pirkensee	11.12.2016 Seniorenweihnachtsfeier Vereinsgemeinschaft Ponholz Gasthaus Söllner, Ponholz
13.11.2016 Generalversammlung Schützenverein „Jägerblut“ Rappenbügl Schützenheim Verau	30.11.2016 Führung durch die Welt der Steine Stadt Maxhütte-Haidhof Stadthalle / Foyer Maxhütte-Haidhof	13.12.2016 VdK Sprechstunde VdK Bayern - Ortsverb. Maxhütte-Haidhof Rathaus Maxhütte-Haidhof

9. Maxhütter Gesundheitswoche

MaXhütter Gesundheitswoche 21. -25. November 2016

Mehr Informationen zur neunten MaXhütter Gesundheitswoche finden Sie in diesem Mitteilungsblatt auf der Seite 27!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Informationen auch unter www.maxhuette-haidhof.de/

Veranstaltungen 2016

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 30 22 - 0 · Fax: 0 94 71 / 2 15 35
Auflage: 4.750 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstein · www.beeinducken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeinducken.com oder Tel. 0 94 02 / 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick



www.facebook.com/maxhuettehaidhof